

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Personal und Organisation Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 11/0045/WP16 Status: öffentlich AZ: FB 11/4 Datum: 04.11.2010 Verfasser: Herr Klingel/Herr Kinny						
Open-Source in der Verwaltung Hier: Sachstandsbericht							
Beratungsfolge: TOP: __ <table> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>17.11.2010</td> <td>PVA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	17.11.2010	PVA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
17.11.2010	PVA	Entscheidung					

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beschlussvorschlag:

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht und die Präsentation der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auch weiterhin bei der Einführung neuer Software bzw. einem flächendeckenden Betriebssystemwechsel auch in Zukunft OpenSource-Software als mögliche Alternative zu kommerziellen Softwareprodukten zu berücksichtigen.

Der Ratsantrag „Open Source Software“ (Nr. 53/16) vom 16.03.2010 gilt damit als behandelt.

Erläuterungen:

Die Verwaltung beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit dem Thema OpenSource (im Weiteren „freie Software“ genannt) und den damit verbundenen Einsparpotenzialen. Die Aktivitäten „Linux-aktiver“ Städte wie München und Schwäbisch Hall werden mit großem Interesse schon seit längerem verfolgt.

Aktuell stellt sich die IT-Infrastruktur in Bezug auf freie Software der Verwaltung wie folgt dar:

Arbeitsplatzrechner:

Rund 2000 Rechner befinden sich aktuell bei der Stadtverwaltung Aachen im Einsatz. Als Betriebssystem wird auf allen Rechnern Microsoft Windows XP als OEM Lizenz eingesetzt. Diese OEM Betriebssystem-Lizenzen werden beim Kauf der Rechner automatisch mit erworben. Arbeitsplatzrechner mit einem anderen Betriebssystem wie z. B. Linux gibt es in der Verwaltung aus Gründen der Standardisierung derzeit nicht.

Dennoch kommt schon heute an vielen Arbeitsplätzen freie und kostenlose Software zum Einsatz. Am weitesten verbreitet ist z.B. das Programm FreePDF, welches dem Benutzer erlaubt, aus jeder Anwendung heraus in Form einer alternativen Druckfunktion PDF-Dokumente zu erstellen. Auch im Bereich der Bildbearbeitung bzw. Bildbetrachtung wird bereits seit langem freie Software wie Gimp oder IrfanView eingesetzt.

Grundsätzlich wird bei allen Bedarfsmeldungen im Bereich der Standardsoftware geprüft, ob für diesen Bedarf eine freie Software zur Verfügung steht. Nur wenn keine geeignete freie Software vorhanden ist, wird eine kommerzielle Lösung beschafft. Durch diese Vorgehensweise spart die Verwaltung durchschnittlich 20.000 € an Lizenzkosten im Jahr.

Server:

Auf File-, Print-, Mail- und Ldap-Server-Ebene wurden und werden die Server zum Teil noch mit dem Betriebssystem Novell Netware betrieben. Dieses Betriebssystem wird seit einigen Monaten im Rahmen von Hardwareaustauschen durch das neue Novell-Betriebssystem „Open-Enterprise“ ersetzt. Hierbei handelt es sich um eine erweiterte (nicht kostenlose) Version des Linuxsystems „OpenSUSE“.

Im Bereich der Anwendungs- und Webserver kann nur in Einzelfällen, jeweils abhängig von der Kompatibilität der Fachanwendung, Linux als Betriebssystem eingesetzt werden.

Insgesamt wurden bis heute etwa 25 Server auf das freie Betriebssystem Linux umgestellt.

Sicherheitssoftware:

Bei Sicherheitssoftwareprodukten wie z. B. Firewall, Contentfilter werden zum großen Teil freie Softwaresysteme eingesetzt.

Sonstige Hinweise:

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass freie Software nicht gleich kostenlose Software ist. Das Bildbetrachtungsprogramm IrfanView ist z. B. für private Anwender kostenlos, für kommerzielle Anwender wie die Stadt Aachen jedoch kostenpflichtig.

Ein weiteres Beispiel ist das oben genannte Betriebssystem OpenEnterprise. Dieses System basiert zwar auf der kostenlosen und freien Software OpenSUSE, wurde aber durch den Hersteller Novell um viele Funktionen erweitert. Diese Erweiterung des Funktionsumfangs lässt der Hersteller sich dann bezahlen.

Innerhalb einer kommunalen Verwaltung muss außerdem ein störungsfreier Betrieb sichergestellt werden. Hierzu sind auch bei freier Software Wartungsverträge notwendig.

OpenSource Anwendungen, die bereits heute im Einsatz sind (Auszug):

- Contentfilter - Dansguardian
- Videobetrachtungssoftware - VLC
- Bildbearbeitung - Gimp
- FTP Browser - Filezilla
- Audiotbearbeitung - Audacity
- Mindmapping – Freemind
- Projektmanagement - OpenWorkbench
- PDF Erstellung - FreePDF
- Brennsoftware - CDBurnerXP
- . Bildbetrachtung - IrfanView
- Editor - KEdit
- Datenbank - MySQL

Anlage/n:

Ratsantrag „Open Source Software“ (Nr. 53/16) der SPD- Fraktion vom 16.03.2010